

Bericht vom süddeutschen Produktienmarkt

Stuttgart, 24. August 1934. An den internationalen Getreidemärkten hat die ruhige Stimmung...

Am Markt für Weizen ist die Stimmung für Braugerste weiterhin ruhiger geworden. Die mittleren Qualitäten sind kaum gefragt...

Der Markt für Hafer hat sich in Süddeutschland noch nicht endgültig entwickelt. Es ist jedoch festzustellen, daß erhebliche Beschaffenheiten...

Der Weizenmarkt hatte schon letzte Woche gutes Bedarfsgeschäft, wobei Handel und Genossenschaften hauptsächlich Weizenmehl mit 10- und 20prozentigem Auslandweizen...

Die Heilmittelindustrie Deutschlands vor dem Festplan bezog von Jahr zu Jahr immer größeren Mengen ausländischer Rohstoffe...

Am Futtermittelmarkt ist eine Veränderung gegenüber der Vorwoche kaum eingetreten. Die Käufer verhalten sich beim Einkauf von Kleie...

Am Raufuttermarkt sind die Abgeber für Heu billiger geworden. Die Preise haben durch die Einfuhr ungarischer und französischer Ware nachgegeben...

Deutschlands Fettversorgung.

Aus der Erkenntnis heraus, daß die Nahrungsfreiheit eines Volkes allein ihm keine politische Unabhängigkeit von fremden Mächten sichert...

Hier mußte unbedingt Abhilfe geschaffen werden, um diese empfindliche Lücke in der deutschen Rohstoffversorgung zu schließen...

1. Eine sofortige Eindämmung des Auslandsfettstroms und langsame Verminderung auf ein erträgliches Maß...

2. auskömmliche Preise für die inländische Fetterzeugung, insbesondere für Butter und damit des wichtigsten deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnisses...

3. Die Eigenversorgung mit Futtermitteln.

4. Die Erschließung der heimischen pflanzlichen Fettquellen durch verstärkten Anbau von Öl- und Fettpflanzen.

5. Verlagerung der nicht ganz auszuhaltenden Einfuhr nach den Gesichtspunkten der neuen handelspolitischen Linie...

Im Zuge dieses Planes mußte vor allen Dingen darauf hingewirkt werden, daß die Margarineproduktion stark eingeschränkt würde...

Schöningenen, 24. August. Auswärtigen Händlern wurden in den letzten vier Wochen auf den hiesigen Wochenmärkten im ganzen 150 Pfund Butter...

Eine weitere Möglichkeit, die vorhandene Fettläde einzubäumen, liegt in der Steigerung des Milchertrags der Kühe...



Schaubild; gelang es doch in den letzten Jahren, nicht nur die Milchleistung je Kuh erheblich zu steigern, sondern auch ihren Fettgehalt zu erhöhen...

Unser Schaubild zeichnet die Entwicklung der Margarineproduktion und veranschaulicht deutlich, daß sie fast ausschließlich ausländische pflanzliche und tierische Rohstoffe verarbeitet...

Zum Kostengünstigerer der Margarineherstellung und einen Beimischungsgehalt von 15% Schweinefleisch wurde der ausländische Fettstrom erheblich abgeschwächt...

Wer kann etwas erzählen?

Die Preisangaben des „Gauzlers“ hat in allen Kreisen unserer Leserschaft lebhaften Widerhall gefunden. Der Schatz an Humor und Beifälligkeit...

Am 31. August schließen wir die Entgegennahme von Beteiligungen an dieser Preisangabe. Jetzt wird es Zeit, die Gedanken und Schilderungen zu Papier zu bringen...

Also nicht vergessen: Sofort an die Arbeit gehen, damit die Erzählung bis Ende dieser Woche beim „Gauzler“ eintrifft.

Der Anteil der Auslandsrohstoffe an der Fettversorgung fiel schon im ersten Jahre von 60 v. H. auf unter 50 v. H. und ist in weiterer Abnahme begriffen...

Welthandel Am Weltmarkt ist Europa mit 58,47 Prozent beteiligt; auf Amerika entfallen 20,89 Prozent, auf Asien 14,47 Prozent, auf Afrika 4,23 Prozent, und auf Australien nur 1,94 Prozent.

Ditha will Dinnen.

Roman von Klara Haidhausen. Verherrlichtung durch Verlagsanstalt Manz, Regensburg.

55. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

IX. Dider Frühnebel — schon der erste Bote des langsam nahenden Herbstes — lag noch über der Ferne...

Wie hätte es auch anders sein können! Verregnete Ausflüge — ja die gab's wohl öfters, hatte es auch für ihn schon gegeben...

So leiste die schweren Genogelsten es erlaubten ging er erst ein paar Schritte nach links und trat unter die offene Türe der Mutter...

Er trat an das Bett und küßte sie: Ja Mutterchen, bald, Fräulein Lore wird wohl schon auf mich warten...

„Ja mein Bub,“ gab die alte Dame herzlich zurück und freihelke zärtlich die Hand, die auf ihrer Weidede lag...

Sie war immer noch voll Hoffnung, die kleine Frau Forstrot, die ihren glücklichen Lebensoptimismus nicht nur ihrem Sohne vererbte...

Und der Reim, den Frau Hormann sich machte, der hieß ungefähr so: Was hatte Lore denn eigentlich gesagt, das Franz zu der Annahme berechtigte...

Freilich, zu erraten, warum das Mädchen Franz eigentlich diese Antwort gegeben hatte, die notwendig zu einem Regel für ihn werden mußte...

Während sein phantastisches Mütterchen so zufrieden und hoffnungsfroh in den Morgen hineinträumte...

Übergegangen, bis ihm die dicke Clewand Halt gebot, die Dithas Balkon für sich abgrenzte...

„Herr Doktor?“ wurde ihm sogleich aus der Tiefe des Zimmers geantwortet, und im nächsten Augenblick kam die Stimme schon dicht neben der grünen Mauer herüber...

„Das ist brau!“ lobte er. Fast gleichzeitig tauchten die beiden Köpfe über die Brüstung der Aftane, um sich gegenseitig zu erspähen...

„Guten Morgen, Verglamerad! Sind Sie frisch beim Zeug?“ „Und ob!“ nickte Ditha fröhlich zurück...

„So, los!“ kommandierte Franz und schwenkte zurück, um durch die Mitteltüre des Balkons das Treppenhause zu erreichen...

Drinnen, gerade an der Treppe trafen sie zusammen — Unwillkürlich blieb der Doktor stehen und ließ seinen Blick mit unverhohlener Freude auf Ditha ruhen...

(Fortsetzung folgt.)

